

Solidarität ist gefragt

MELDORF

Die Volkshochschulen (VHS) in Dithmarschen wollen wieder voll durchstarten. Sie wünschen sich zudem mehr Unterstützung. Und was sie im Bildungsangebot haben, steht im neuen gemeinsamen Herbst-Programmheft.

Von Ingrid Haese

Eine Fremdsprache erlernen? Für Gesundheit aktiv werden? Sich mit Themen zu Politik, Gesellschaft, Literatur, Geschichte beschäftigen? Einen Schulabschluss machen? Einen berufsbezogenen Fachlehrgang besuchen? Die elf Volkshochschulen im Kreis – Albersdorf, Brunsbüttel, Büsum, Burg-St. Michaelisdonn, Heide, Lunden, Marne, Meldorf, Nordhastedt, Tellingstedt-Hennstedt, Wesselburen – stehen für ein breit gefächertes Bildungsangebot. Sie sind im Austausch, der Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen koordiniert die Zusammenarbeit.

Das neue Herbst-Programm spiegelt die enge Vernetzung wider. Die Bildungsangebote sind nach Themen sortiert, sämtliche unter den jeweiligen Schwerpunkt fallenden Kurse der verschiedenen VHS in Dithmarschen sind darunter aufgelistet. „Bei uns war alles ziemlich heruntergefahren, 2022 hatten wir auch kein eigenes Programmheft und in der Beilage sind wir auch nicht vertreten“, merkt Annemarie Blas, VHS-Leiterin in Büsum, bei der Präsentation des Herbst-Hefts in Meldorf an. Das eigene Programm werde wieder hochgefahren. Mitte September würden die ersten Kurse beginnen. Danach solle das weitere Programm nach und nach festgelegt

werden, die verfügbaren Angebote über Flyer und andere Medien kommuniziert werden.

„Grundsätzlich gucken wir nach der langen Corona-Zeit mit viel Optimismus auf das Herbstsemester“, erläutert Martin Gietzelt, der als Geschäftsführer den Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen leitet. Alle Volkshochschulen hätten eine lange Durststrecke hinter sich. Jetzt seien sie so weit, einen Neustart zu machen, ihren Bildungsauftrag wie gewohnt wieder aufzunehmen. „Allerdings: Wir wissen nicht, was aus der durch den Krieg entstandenen Wirtschaftskrise noch entsteht“, so Gietzelt.

Thomas Giesenhausen, Geschäftsführer der VHS Nordhastedt und der VHS Tellingstedt-Hennstedt, bringt das Thema gestiegene Kosten auf den Tisch. „Erste Dozenten sagen, die Vergütung reiche nicht mehr aus, Fahrtkosten seien ebenfalls gestiegen“, berichtet er. Darauf müsse die VHS reagieren. Petra Bünz, Leiterin der VHS Tellingstedt-Hennstedt und Vorsitzende des Dithmar-

scher Vereins, macht deutlich: „Wir müssen versuchen, die Kursgebühren moderat wie nur möglich zu halten, sonst kommt am Ende keiner mehr. Die Frage ist nun, wie weit darf man gehen?“ Margret Braak, die die VHS in Marne leitet, berichtet, es gebe dort bereits den Beschluss, Honorare und Fahrtkosten anzuheben, damit die Dozenten gehalten werden könnten.

Mehr Unterstützung für die Volkshochschulen seitens Bund und Land fordert Miriam Otto, die an der Spitze der VHS Heide steht. „Im Grunde müssen die Zuschüsse erhöht werden“, sagt sie. Volkshochschulen seien immens wichtig, die Leute wünschten sich Weiterbildung. Deshalb müssten die Einrichtungen deutlich besser finanziell aufgestellt sein, das müsse politisch transportiert werden. „Ich erwarte ein deutlicheres

Grundsätzlich gucken wir nach der langen Corona-Zeit mit viel Optimismus auf das Herbstsemester.

Martin Gietzelt, Geschäftsführer Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen

Bekenntnis zur Erwachsenenbildung“, so Otto weiter. So müsse beispielsweise der Grundbildungsbereich, also etwa Vorbereitungskurse für einen Schulabschluss, eigentlich kostenlos sein. „Hier stellt sich die Frage, ob es politischer Wille ist, dass Grundbildung kostenlos sein sollte.“ Gietzelt fordert von der Landesregierung, dass sie das Weiterbildungsgesetz unter anderem so gestaltet, dass es finanzielle Standards setzt. „Mit dem Ziel, dass wir besser ausgerüstet werden.“

Mit Blick in die Zukunft sieht Gietzelt weitere notwendige Veränderungen. „Wie wir mit unserem Programmplanungsrhythmus zukünftig aufgestellt sind, ist ein offener Punkt“, sagt er. Wo es hingehen werde, sei davon abhängig, wie sich die Gesellschaftsstrukturen entwickelten. Es sei zu erwarten, dass vieles immer kurzfristiger

werde. „Das erleben wir schon so, alles wird schnelllebig, viele Leute entscheiden sich heute kurzfristig für einen Kursus“, bestätigt Margret Braak. Und gefragt nach den Altersstrukturen der VHS-Nutzer antwortet Stefan Zier, Leiter der VHS Meldorf, das Gros machten die 50- bis 70-Jährigen aus. Sie bevorzugten Gesundheits- und Bewegungskurse. Die 30- bis 50-Jährigen seien häufig im Bereich berufliche Bildung vertreten. „Ansonsten kann man sagen, je mehr die Kurse online unterstützt werden, desto jünger ist die Klientel.“

Das Programm Herbst 2022 der Volkshochschulen in Dithmarschen erscheint am Sonnabend, 13. August, als Sonderbeilage der Dithmarscher Landeszeitung, der Brunsbütteler Zeitung, der Marner Zeitung sowie des Dithmarscher Kuriers. Eine aktuelle Übersicht findet sich auf www.vhs-dithmarschen.de. Das Programm kann zudem per Mail an mail@vhs-dithmarschen.de sowie unter 04832/4243 angefordert werden.



Das Herbst-Programm ist da: Die VHS-Leiter und -Leiterinnen (hintere Reihe von links) Stefan Zier, Martin Gietzelt, Annemarie Blas, Margret Braak, Thomas Giesenhausen, Miriam Otto und Petra Bünz stellen es vor. Die Verwaltungsangestellten (vordere Reihe von links) Femke Thede, Annegret Müller-Bächtle und Natalie Wedemeyer wiesen auf die Yoga-Angebote hin.

Foto: Haese